

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 24.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 11. Dezember 1903.

Nummer 15.

Aus dem Staate.

\* Von Adams und Clay Counties wird über eine Anzahl Viehverluste durch die „Cornstalkkrankheit“ berichtet.

\* In das Sattlereigefäß von J. B. Wingerl zu Bender wurde ein Einbruch verübt und stahlen die Diebe zehn Pelzröcke im Werte von etwa \$200.

\* A. A. Jones bei Wellwood geriet mit einer Hand in seine Schrotmühle und wurde die ganze Hand zerquetscht, so daß die Stücke nur so herumlagen.

\* Bei Humboldt wurde das Farmhaus des alten Hrn. Frank Swanda ein Raub der Flammen und wäre Swanda, der Invalide ist, auch benahe in dem Feuer umgekommen.

\* Schickt uns drei neue Abonnenten, auf ein Jahr bezahlt und wir senden Euch gratis eine vorzügliche Taschenuhr, so gut gehend als eine \$50-Uhr. Sagt's Euren Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

\* Zwei Kerle namens John D. Smith und James Gaghan, die angeklagt waren, einen alten Mann angefallen und beraubt zu haben, wurden von Richter Barter zu Omaha zu je drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

\* Bei dem Durchbrennen seiner Pferde wurde vor einigen Tagen Henry Vogel bei Portal in Sarpy County von seinem Wagen geworfen und schwer verletzt. Das Fahrzeug wurde demoliert. Die Pferde waren vor einem Zuge gescheitert.

\* Die alte Creamery an südl. D Straße zu Fremont wurde von der Atlantic Canning Company von Atlantic, Ia., für etwa den fünften Teil des früheren Kostenpreises käuflich erworben und wird das Gebäude einrichtet für eine Einmachfabrik von Korn.

\* Einer Frau Rice in Omaha wurde die Wohlthat, die sie einem Bettler erwies, indem sie ihm eine gute Mahlzeit gab, schlecht vergolten. Er erhielt die Mahlzeit auf der Veranda und sah dabei auf einem großen Kupfertessel. Als er fort war, war der Kessel auch verschwunden.

\* Der zu Nebraska City an einer Kreisstraße arbeitende Andy Brust wurde von dem nach der Maschine führenden Treibriemen erfasst und in die Maschine gezogen. Beide Hände und ein Vorderarm wurden so schlimm verletzt, daß Brust Zeit seines Lebens ein Krüppel bleiben wird.

\* Der 16 Jahre alte William Madison zu York befand sich auf der Jagd und freute den Beaver Creek auf dem Baumstamm, als er ausglitt. Beim Fallen warf er seine Rinte nach dem Ufer, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf ihn in den rechten Vorderarm, denselben schlimm zerschendend.

\* Zu South Sioux City brannte das Hotel Heath nieder. Es war ein zweistöckiges Gebäude, von Hrn. Heath vor etwa 15 Jahren gebaut und ohne Unterbrechung betrieb er seitdem ein Gasthaus darin. Das Feuer brach im oberen Stock aus und spottete aller Anstrengung es zu löschen. Aus dem unteren Stock wurde die meiste Einrichtung gerettet.

\* Die Pastoren von Beatrice und eine Anzahl anderer Personen machten in letzter Zeit bedeutende Anstrengungen, um Geld aufzubringen für den Bau eines P. M. C. A. Gebäudes in Beatrice und geben sie an, daß sie bereits \$12,000 zusammengebracht haben. Es wird beabsichtigt, mit dem Aufbringen von Subscriptionen fortzufahren, bis \$20,000 zusammengebracht sind.

\* Ein prominenter Geschäftsmann von Atkinson, J. F. Brady, wurde von Wildhüter Carter unter der Anklage, die Jagdgesetz übertritten zu haben, nach Omaha zitiert und bekannte er sich schuldig, doch gab er vor, seit längerer Zeit es schon aufgegeben zu haben, die Gesetze zu übertreten. Er soll während der letzten Jahre fortwährend ein schwunghaftes Geschäft im Verkauf von Geflügelwild betrieben haben.

\* Staats-Wildhüter Carter, der in Omaha war, um die G. W. J. den Commission Co. zur Verantwortung zu ziehen wegen Übertretung der Jagdgesetze, hat in Richter Vinsonhales Gericht gewonnen. Die betreffende Firma versuchte, um die Gesetze herumzukommen, indem sie einzelne Jäger je 50 Vögel in Lagerhäusern deponieren ließ und den Jägern dann die Lagerzettel abkaufte. Es wurde entschieden, daß der Besitz von Lagerhäusern & Quittungen gleichbedeutend mit dem Besitz der getödteten Vögel sei, was natürlich völlig richtig ist.

Landkarten für unsere Leser.

In jedem Hause sollte eine gute Landkarte sein. Um diesem Bedürfnis bei unseren Lesern abzuhelfen, haben wir unter großen Kosten von Rand, McNally & Co., den bedeutendsten Landkartenverbreitern des Landes, eine Karte herstellen lassen, (Größe des Kartons ca. 32x 27 Zoll), die auf einer Seite eine vorzügliche Karte unseres Staates Nebraska, sowie ein vollständiges Verzeichnis aller Städte, Dörfer, Orte, Stationen u. s. w., nebst Angabe der Einwohnerzahl nach letztem Census zeigt. Die andere Seite gibt eine Karte der Vereinigten Staaten, Cuba, Porto Rico, Alaska, Philippinen, Samoa, Hawaii, sowie ein Verzeichnis aller größeren Städte des ganzen Landes, nebst Angabe von deren Einwohnerzahl nach dem letzten Census, sowie auch nach denen der Jahre 1890, 1880 und 1870.

Die Karte ist unten und oben mit Messingklappen versehen, sowie mit Hängeschnur. Der gewöhnliche Preis derselben ist \$1.00, doch wir liefern dieselbe allen unseren Lesern gratis, die ihre sämtlichen Rückstände und ein Jahr im Voraus bezahlen.

Solche, die schon bezahlt haben und dennoch die Karte wünschen, berechnen wir nur 25 Cents für dieselbe, ebenso denen, die etwa mehr als ein Exemplar wünschen; für Nichtabonnenten kostet dieselbe \$1.00. Besorgt Euch eine dieser Wandkarten vom Staats-Anzeiger u. Herald, Grand Island, Neb.

Eine plötzliche Erkältung kann sich leicht in den Muskeln des Rückens festsetzen und Lumbago ist die sichere Folge; aber wende St. Jacobs Del an und eine sichere Heilung wird die baldige Folge sein.

\* Frank Pehan's Saloon an 16. Straße in Omaha wurde von einem Einbrecher heimlich, der \$10 Baar fand und außerdem 500 Cigaretten mit sich führte. Gestärkt wird er sich wahrscheinlich vorher auch haben.

\* In Omaha ist die Bewegung angeordnet, den Mayor und Stadtrath aufzufordern, eine Verordnung zu erlassen, welche den Fahrpreis der Straßenbahnen auf 3 Cents festsetzt. Außerdem wird verlangt, daß die Bahn auf allen Strecken von 6 Uhr Morgens bis 12:30 Nachts mindestens alle 5 Minuten Cars laufen habe und in der übrigen Zeit, von 12:30 bis 6 Morgens, mindestens stündlich.

\* Der in den Union Pacific Werkstätten zu Omaha angestellte Cornelius Sullivan wurde letzthin Morgens als er zur Arbeit ging, von einer Lokomotive, die er nicht gesehen hatte, niedergeworfen und ihm beide Füße beim Fußgelenk abgefahren. Er wurde nach dem St. Joseph's Hospital gebracht, doch war sein Zustand so kritisch, daß er den Unfall wahrscheinlich nicht überlebt. Sullivan wohnt an Seward Straße und hat Frau und 5 Kinder.

\* Die „Blatte County Poultry & Pet Stock Association“ hatte letzte Woche in Columbus eine 5 Tage andauernde Geflügelausstellung, bei der schönes und wertvolles Geflügel aus allen Theilen des Staates vertreten war. Eine neue, von Swartzley & Sohn von Columbus gezüchtete Hühnerrasse, genannt „Nebraska Silver Wings“, war zum ersten Male ausgestellt. Diese neugezüchteten Hühner sollen sehr gute Leger sein.

\* Ein Junge namens Henry Hoppe bei Columbus war letzthin mit einem alten Schleihrügel auf der Hasenjagd und als er auf einen Hasen schoß, traf er denselben zwar, doch die Kugel explodierte und ein Teil derselben schlug ihm ein böses Loch in den Kopf, wodurch er besinnungslos liegen blieb. Bald kam er jedoch wieder zu sich, rappelte sich auf, nahm den geschossenen Hasen und brachte es fertig, nach Hause zu gehen, wo seiner Verletzung die nötige Behandlung wurde. Er wird für immer eine böse Narbe behalten.

\* Die kürzlich verschwundene 16 Jahre alte Beulah Thomas von Arborville Township in York County wurde entdeckt und zwar im Hause von John Blair, wo sie gefangen gehalten wurde. Blair sieht bekanntlich unter der Anklage des kriminellen Angriffs auf das Mädchen und sollte letzthin sein Prozeß stattfinden, als kurz vorm die Hauptzeugen verschwanden. Blair befindet sich jetzt im Gefängnis. Das Mädchen gibt an, daß es während seiner Gefangenschaft freundlich behandelt worden sei. Blair sagt, er sei unschuldig und das Mädchen sei erst am Abend zuvor zu seinem Hause gekommen und habe um Obdach gebeten. Heute soll das Verhör stattfinden.

\* Von Calhoun wird berichtet, daß sich der kleine 3 Jahre alte Sohn von Louis Clausen und Frau, Freddie, sehr schlimm verbrühte, indem er eine Kanne heißen Kaffee über sich sog. Als man die Kleider entfernte, fiel das Fleisch mit ab. Der kleine starb unter fürchterlichen Schmerzen.

\* Gegen die Stadt Süd-Domaha ist von Leonard G. Stearns eine Schadensersatzforderung von \$36,100 eingebracht. Er giebt an, am 14. November in einen 30 Fuß tiefen Graben gefallen zu sein, der sich in der Alley zwischen 23ster und 24ster und D und P Straße befand und habe er Verletzungen am Kopf, im Rücken u. s. w. davongetragen.

\* Die Polizisten John H. Savage, Patrick Rosslyn und Michael McCarthy in Omaha, sowie die Bankers Surety Company, sind von einem gewissen Edward Ohmer, der vor einiger Zeit arretiert wurde, weil er auf der Straße Hosenenträger verkaufte, um \$5,000 Schadensersatz verlangt worden, weil er seine Einpferkung als ungerechtfertigt hält.

\* Bei North Platte fanden am Montag zwei Jäger in dem Gehölz entlang des Flusses die Leiche eines Mannes an einem Baum hängen. Der Coroner wurde benachrichtigt und die Leichenschau ergab, daß der Mann Selbstmord begangen. Durch Papiere bei der Leiche fand man, daß der Mann Robert Hanson von Union Grove, Wisconsin sei, geboren in Dänemark in 1852. Er war Schmied von Profession. Er hatte \$132 bei sich und einen Paß von Chicago nach San Francisco. Der Sheriff hatte ihn am vorhergehenden Donnerstag in der Stadt gesehen. Der Mann war augenscheinlich geistig gestört.

\* In der Umgegend von Dakota City haben in letzter Zeit Diebe ihr Unwesen getrieben und kamen eine große Anzahl kleiner Diebstähle vor. In der Nacht von Samstag auf Sonntag nahen sie aus dem Stall von Christ Geister, der etwa eine Meile westlich von Dakota City wohnt, ein Gespann Pferde, 6 und 7 Jahre alt. Die Pferde sind beide schwarz, mit kleinem weißen Fleck auf der Stirn und zwei weißen Hinterfüßen bei einem der Thiere, während das andere keine Flecken hat. Sie sind etwa 1200 Pfund schwer. Sodann stahlen die Diebe noch das beste Pferdegeschirr Geister's, worauf sie sich eine Meile weiter nach Westen machten, zum Platz von Robert Papsley, wo sie dessen Wagen mitnahmen. Derselbe ist Cooper Fabrikat, mit doppeltem Wagenkasten und hat die Sattel für Somaßdinen am Hinterrad. Später: Die Pferde und der Wagen wurden zu Decatur vom dortigen Marshall wiedererlangt, doch die Diebe rissen aus. Sie wurden jedoch später von Sheriff Sides, Sheriff Laaf und einer Posse von Leuten dingfest gemacht. Es waren John McSool und John Redmond, welche die den beschriebenen Farmer Geister als Cornhuster gearbeitet hatten.

Schreibt über einen interessanten Fall. — Herr H. F. Höt, Bauconba, Ill., theilte Herrn Dr. Peter Fahrney in Chicago folgenden interessanten Fall mit, welcher sich in Bauconba zutrug: „Ich erachte, gebrühter Herr, folgendes Ereignis der Mühe werth, zu Ihrer Kenntnis zu bringen. Vor kurzem besuchte ich den Kaufmann des Herrn H. F. Fuller. Im Laufe des Gesprächs fragte mich der Herr, daß sein Gesundheitszustand ein jämmerlicher sei. Er habe verschiedene Ärzte konsultirt, welche ihm wenig gut thaten, ihm aber den Rath ertheilten, einen Klimawechsel vorzunehmen, was jedoch außer Frage liege, da er kein Geschäft nicht herlassen könne. Ich fragte ihn was ihm eigentlich fehle, und er antwortete mir: „Alles, ich fühle so müde und abgelenkt, daß ich kaum auf den Füßen sein kann.“ Ich sagte ihm nun, daß ich, obgleich ich kein Doktor sei, die Medizin im Hause habe, welche ihn sicher in wenigen Wochen heilen würde. Den nächsten Tag brachte ich ihm eine Flasche Alpenkräuter Blutbelebender und wies ihm an, wie er die Medizin gebrauchen solle. Eine Woche später sprach ich wieder bei Herrn Fuller vor und erkundigte mich nach seinem Befinden. „Ausgezeichnet“, antwortete mir der Kaufmann mit froher Mine. „Bringe mir noch eine Flasche, der Stoff ist wunderbar.“ Und wieder zwei Wochen später hörte ich, daß Herr Fuller ganz hergestellt sei und ihm nun keine Arbeit zuviel sei. Forn's Alpenkräuter Blutbelebender ist das reinste Lebenselixir, das wir kennen.“

Des Luftschiffers Feind. Die beiden britischen Luftschiffer Dr. Knott und Percival Spencer machten unlängst mit einem dritten Passagier einen Aufstieg von 11,700 Fuß. Knott stellte hierbei interessante physiologische Beobachtungen an, über die er sich in einer Unterredung wie folgt vernehmen ließ: „Bei gefunden Personen schlägt der Puls viermal für ein Athemholen, und jenes Verhältnis gilt als unabänderlich. Nachdem wir eine Höhe von 11,000 Fuß erreicht hatten, fanden wir, daß ein Pulsschlag auf jeden Athemzug kam. Auch war eine gewisse Schläflichkeit der Herzbeugungen vorhanden. Wir erhielten dann zum Erbrechen reizende Dosen von Gas aus der Mündung des Ballons, indem das Gas wegen des verminderten atmosphärischen Drucks in der großen Höhe reichend schnell entwich. Ich glaube, daß Erbrechen und der schließliche Tod von Luftschiffern in außergewöhnlichen Höhen auf die Wirkungen von Gas zurückzuführen sind und nicht auf atmosphärische Bedingungen. Niemals, so viel ich weiß, hat eine Postmortem-Untersuchung dargethan, daß Jemand in Folge vermindertem atmosphärischer Bedingungen starb. Natürlich übt der verringerte Druck gewisse Einflüsse aus, aber ich glaube, der Tod ist in diesen Fällen stets auf Gas zurückzuführen. Jemand mag Schmerzen leiden, aber so lange er nicht bewußtlos ist, ist er nicht willenlos. Wenn ich einen Ballon bauen könnte, von welchem kein Gas auf die Luftschiffer weidberginge, könnten wahrscheinlich weit größere Höhen erreicht werden, als der jetzige Rekord von etwa sechs Meilen. In unserem körperlichen Zustand ereignete sich nicht die geringste Aenderung, bis das Gas sich füllbar machte.“

Norwegische Entdeckungen. Der arktische Archipel Nordamerikas, der von der Sverdrup'schen Expedition bereist wurde, hat auf der Karte eine wesentliche Umgestaltung erfahren. Im westlichen Gebiete von Ellesmerland treten jetzt an Stelle der früheren mythologischen Küstenrecken genau bezeichnete Landmassen, Sünde u. s. w. hervor. Sverdrup hat von dem Reich der Entdecker, den neugefundenen Gebieten Namen zu geben, ausreichenden Gebrauch gemacht, und schon diese Namen werden für immer an die Forschungstätigkeit der Norweger in diesem Theil der Arktis erinnern. So heißt das ganze südliche Gebiet von Ellesmerland jetzt König Oskar-Land, und einige Meerestheile tragen die Bezeichnung Kronprinz Gustaf-Meer und Prinz Gustaf Adolf-Meer. Ferner gibt es hier ein Heiberg-Land, Nafsch-Land, Eilef Ringnes-Land, Amund Ringnes-Land, Fosheim-Halbinsel, Schei-Insel, Baumann-Fjord u. s. w., Namen, die an Förderer oder Mitarbeiter der Expedition erinnern. Sverdrups Name fehlt, doch werden die maßgebenden Kartographen auch wohl diesen berechnen. Bei dieser Gelegenheit mag darauf hingewiesen werden, daß man ein König Oskar-Land schon in Ostgrönland, auf dem Franz Josephs-Land, auf dem Graham-Land im Südpolgebiet und jetzt, zum vierten Mal, auch auf dem Ellesmerland findet. Sehr glücklich ist die häufige Wiederkehr eines und desselben Namens als geographische Bezeichnung ebenfalls nicht.

Für den Thierhändler hat der Löwe einen Werth von \$1500, die Löwin \$500, der Leopard \$300, der Panther \$250, der Bär \$50 bis \$500, das Kamel \$300 und der Elefant einen solchen von \$500.

Lincoln und Umgegend.

\* James Whittaker, an 2321 3 Straße wohnhaft, wurde am Dienstag nach dem Irrenhause überführt. Er ist 68 Jahre alt und leidet schon seit längerer Zeit an Hallucinationen.

Wagenleiden fangen gewöhnlich mit Unverdaulichkeit an, dieselben können sofort beseitigt werden durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche stärken und heilen.

Bringt Cure Druckerarbeiten nach der Druckerei von John Wittorf, Zimmer No. 6, Bohanan Block, (10. und H Straße) Lincoln, Neb. Ihr könnt hier auch Euer Abonnement für den „Staats-Anzeiger & Herald“ bezahlen.

Der Stadtrath passirte in seiner Montagssitzung eine Verordnung, nach welcher die Straßenbahngesellschaft binnen 30 Tagen an allen Wagen Fenders haben muß. Die Gesellschaft verlangte 90 Tage Zeit, doch ward dies nicht bewilligt.

Grand Island's geschäftigster Laden

Ein Preis für Alle, und das ist der niedrigste. Besucht unser Ersparungs-Southern

Großer Eröffnungsverkauf

Spielsachen und Weihnachtswaaren

3 große Böden dem Verkauf von Weihnachtswaaren gewidmet.

Tausende von Dollars werth Waaren von denen Ihr auswählen könnt.

55 kompetente Verkaufsleute Euch aufzuwarten.

Waaren abgeliefert zu irgend einer Zeit, oder beiseite gelegt bis Ihr fertig seid für dieselben.

Unternehmt eine Reise durch unser Ersparungs-Southern, es wird sich für Euch bezahlen.

Spielsachen, Spiele, Holzwaaren, Porzellanwaaren, Küchenutensilien, mechanische Spielsachen usw.

Schere unsere 5c und 10c Kadentische, viele dieser Artikel sind 25c das Stück werth.

Spezialwerthe in guten Schuhen sowie Ueberschuh für Männer und Frauen.

Schwere fliegende Unterkleidung für Männer, solche für welche Ihr 50c bezahlen müßt, bei Martin's 35c

Wollene Männer-Unterkleidung, Enden und Leibrigleibsel, werth \$1.25 und \$1.50, unser Preis, um aufzuräumen, jedes 98c

P. Martin & Bro. Dry Goods Co.

Grand Island's größte Verkäufer von Schnitt- und Ellenwaaren.

Besucht unser Postbestellungs-Department, das beste im Westen.

Das Comité, welches die Subscriptionen für Baseball in Händen hat, berichtete in einer am Dienstag Abend abgehaltenen Versammlung, daß bereits \$3000 beisammen seien. Es sind \$5,000 nöthig, doch hat man die beste Hoffnung, es fertig zu bringen. Die Straßenbahngesellschaft wird ebenfalls einen bedeutenden Betrag zeichnen, doch ist noch viel Arbeit nothwendig.

G. H. Imhoff, welcher Administrator des Nachlasses seines Großvaters Sanford Rektor war, hatte für die als solcher geleisteten Dienste die Summe von \$10,000 verlangt, wogegen jedoch die anderen Erben protestirten. Die Sache kam nun letzten Samstag bei Countyrichter Waters zur Verhandlung und nach derselben sprach der Richter Imhoff \$7,500 zu.

Am Dienstag wurden in einem Logirhause an B Straße drei Kerle verhaftet, Thomas Freeman, John Gardner und Fred Boardman und ist man sicher, daß der Fond ein wichtiger ist, denn jedenfalls sind die Drei welche von den Bankräubern, welche in letzter Zeit den Staat unsicher machten. Man fand in ihrem Zimmer eine Quantität Nitroglycerin und mehrere Fuß Zündhaden. Sie waren sämtlich bewaffnet und hatten zusammen etwa \$900 Geld bei sich. Freeman ist ein alter Zuchthäuser, doch die anderen beiden sind der Polizei unbekannt. Die Kerle sind augenscheinlich in den Bankraub von Pleasant Dale, sowie in die Einbrüche in Howard und Sherman Counties und viele anderen verwickelt. Die Detektive Malone und Franklin machten die Verhaftung.

Am Montag übergab der Stadtmann Strode dem Schatzmeister vor einem vom Clerk des Distriktsgerichts erhaltenen Check für \$54,451.56, in Zahlung rückständiger Steuern der Straßenbahngesellschaft. Bisher waren bereits \$5,000 bezahlt und nun sind noch \$53,451.56 rückständig, welche die Stadt erhält, wenn der kürzlich gemachte Verkauf an Hrn. Kralup perfekt wird. Anwalt Strode läßt sich sicher, daß er den vollen Betrag, gegen dessen Bezahlung die Gesellschaft sich so sehr gestraubt, endlich doch herauszuschlagen wird.

Niedrige Raten für die Feiertage.

Am 24., 25. und 31. Dezember und 1. Januar wird die Burlington Edeis verkauft nach Punkten innerhalb 200 Meilen, zu sehr reduzierten Preisen. Gültig für Rückfahrt 4. Januar 1904. Wegen Einzelheiten steht den Agenten.

CASTORIA. Trägt die Last, die Ihr immer Einkaufen müßt. Von Chas. H. Fletcher